

ITU Region 1	European Common Allocation	BNetzA Frequenzplan			BNetzA Mitteilung Nr. 1523/2014	
		Frequenznutzungsteilplan	177		Amateurfunkdienst	
		Nutzungsbestimmungen	D162A	5	12	31 Nutzungsbestimmungen
		Eintrag	177001	177002	177003	
		Funkdienst	D162A: Nichtnavigatorischer Ortungsfunkdienst	MOBILER LANDFUNKDIENST	12: Amateurfunkdienst	
		Nutzung	ziv, mil	ziv, mil	ziv, mil	
		Frequenznutzung	Windprofil-Messradar	Militärische Funkanwendungen	Amateurfunk	
		Frequenznutzungsbedingungen	Radare zur höhenabhängigen Bestimmung der Windrichtung, Windgeschwindigkeit und der Temperatur		Technische und betriebliche Rahmenbedingungen werden durch die nach § 6 Satz 1 des Gesetzes über den Amateurfunk vom 23. Juni 1997 (BGBl. I 1997 S. 1494) erlassene Rechtsverordnung festgelegt.	
47						
BROADCASTING			47	47	47	
5.162A			47	47		
5.163	50					
5.164	LAND MOBILE					50.03
5.165	Amateur				50.08	
5.169	EU2					
5.171	EU3				51	51
	51					
	51					
	LAND MOBILE					
	Amateur					
	5.162A					
	5.164					
	EU2					
	EU3					
	52					
			68	68		
			68	68	68	
68						

ITU Region 1:

5.162A: Additional allocation: in Germany, Austria, Belgium, Bosnia and Herzegovina, China, Vatican, Denmark, Spain, Estonia, the Russian Federation, Finland, France, Ireland, Iceland, Italy, Latvia, The Former Yugoslav Republic of Macedonia, Liechtenstein, Lithuania, Luxembourg, Monaco, Montenegro, Norway, the Netherlands, Poland, Portugal, the Czech Rep., the United Kingdom, Serbia, Slovenia, Sweden and Switzerland the band 46-68 MHz is also allocated to the radiolocation service on a secondary basis. This use is limited to the operation of wind profiler radars in accordance with Resolution 217 (WRC-97). (WRC-12)

5.163: Additional allocation: in Armenia, Belarus, the Russian Federation, Georgia, Hungary, Kazakhstan, Latvia, Moldova, Uzbekistan, Kyrgyzstan, Tajikistan, Turkmenistan and Ukraine, the bands 47-48.5 MHz and 56.5-58 MHz are also allocated to the fixed and land mobile services on a secondary basis. (WRC-12)

5.164: Additional allocation: in Albania, Algeria, Germany, Austria, Belgium, Bosnia and Herzegovina, Botswana, Bulgaria, Côte d'Ivoire, Denmark, Spain, Estonia, Finland, France, Gabon, Greece, Ireland, Israel, Italy, Jordan, Lebanon, Libya, Liechtenstein, Lithuania, Luxembourg, Madagascar, Mali, Malta, Morocco, Mauritania, Monaco, Montenegro, Nigeria, Norway, the Netherlands, Poland, Syrian Arab Republic, Slovakia, Czech Rep., Romania, the United Kingdom, Serbia, Slovenia, Sweden, Switzerland, Swaziland, Chad, Togo, Tunisia and Turkey, the band 47-68 MHz, in South Africa the band 47-50 MHz, and in Latvia the band 48.5-56.5 MHz, are also allocated to the land mobile service on a primary basis. However, stations of the land mobile service in the countries mentioned in connection with each band referred to in this footnote shall not cause harmful interference to, or claim protection from, existing or planned broadcasting stations of countries other than those mentioned in connection with the band. (WRC-12)

5.165: Additional allocation: in Angola, Cameroon, the Dem. Rep. of the Congo, Madagascar, Mozambique, Niger, Somalia, Sudan, South Sudan, Tanzania and Chad, the band 47-68 MHz is also allocated to the fixed and mobile, except aeronautical mobile, services on a primary basis. (WRC-12)

5.169: Alternative allocation: in Botswana, Lesotho, Malawi, Namibia, the Dem. Rep. of the Congo, Rwanda, South Africa, Swaziland, Zambia and Zimbabwe, the band 50-54 MHz is allocated to the amateur service on a primary basis. In Senegal, the band 50-51 MHz is allocated to the amateur service on a primary basis. (WRC-12)

5.171: Additional allocation: in Botswana, Lesotho, Malawi, Mali, Namibia, the Dem. Rep. of the Congo, Rwanda, South Africa, Swaziland, Zambia and Zimbabwe, the band 54-68 MHz is also allocated to the fixed and mobile, except aeronautical mobile, services on a primary basis. (WRC-12)

European Common Allocation:

EU2: Civil-military sharing

EU3: CEPT administrations are urged to take all practical steps to clear the band 47-68 MHz of assignments to the broadcasting service. The broadcasting assignments according to Stockholm Agreement 1961 shall be protected.

BNetzA Frequenzplan:

D162A: Der Frequenzbereich 46 – 68 MHz ist zusätzlich dem nichtnavigatorischen Ortungsfunkdienst auf sekundärer Basis zugewiesen. Diese Benutzung ist auf den Betrieb von Windprofil-Messradaranlagen beschränkt.

5: ISM-Anwendungen können Frequenzbereiche mitbenutzen, die Funkdiensten im Frequenzbereich 9 kHz – 300 GHz zugewiesen sind, wenn die für diese Nutzung erforderlichen Frequenzen aufgrund des gewünschten physikalischen Effekts vorgegeben und nicht frei wählbar sind. Die Grenzwerte der zulässigen Abstrahlung und sonstigen störrlevanten Parameter für diese ISM-Anwendungen werden aus der Sicht der Funkverträglichkeit in der erforderlichen Frequenzteilung festgelegt. Die ISM-Nutzungen nach dieser Nutzungsbestimmung dürfen keine Störungen bei gegenwärtig und zukünftig betriebenen Funkanlagen und Funkdiensten verursachen. Die Mitnutzung von Frequenzen durch ISM-Anwendungen in Frequenzbereichen, die sicherheitsrelevanten Funkanwendungen gewidmet sind, ist ausgeschlossen.

12: Der Frequenzbereich 50,08 – 51 MHz ist zusätzlich dem Amateurfunkdienst auf sekundärer Basis zugewiesen. Die maximale Strahlungsleistung einer Amateurfunkstelle darf 25 Watt ERP nicht überschreiten.

31: Die Frequenzbereiche oberhalb von 30 MHz können von Funkanlagen geringster Leistung mitgenutzt werden. Bei der Auswahl der Frequenzbereiche sind die erhöhten Schutzanforderungen von sicherheitsrelevanten Funkanwendungen zu gewährleisten. Die Frequenzbereiche, Grenzwerte der zulässigen Strahlungsleistung und sonstigen störrlevanten Parameter von Funkanlagen geringster Leistung werden im Frequenznutzungsplan oder der erforderlichen Frequenzteilung festgelegt. Funkanlagen geringster Leistung dürfen keine Störungen bei anderen gegenwärtig und zukünftig betriebenen Funkanlagen und Funkdiensten, denen die entsprechenden Frequenzbereiche auf primärer oder sekundärer Basis zugewiesen sind, verursachen. Störungen durch diese anderen Funkanlagen und Funkdienste müssen von Funkanlagen geringster Leistung hingenommen werden.

BNetzA Mitteilung Nr. 1523/2014

Amateurfunkdienst: Nutzung des Frequenzbereichs 50,03 – 51 MHz

In Verbindung mit Anlage 1, lfd. Nr. 13 der Amateurfunkverordnung (AFuV) und den Verfügungen Nr. 36/2006 und Nr. 69/2007 sowie im Hinblick auf die Mitteilungen Nr. 152/2013 und Nr. 96/2014 wird hiermit im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) und dem Bundesministerium der Verteidigung (BMVg) die Nutzung des Frequenzbereichs 50,03 – 51 MHz im Amateurfunk unter den folgenden Nutzungsbestimmungen ab sofort bis zum 31. Dezember 2015 geduldet.

Nutzungsbestimmungen: Die Nutzung ist auf feste Amateurfunkstellen beschränkt und darf nur durch Inhaber einer Zulassung zur Teilnahme am Amateurfunkdienst der Klasse A sowie Inhaber einer gültigen CEPT-Amateurfunk-genehmigung gemäß der CEPT-Empfehlung T/R 61-01 erfolgen.

Zugelassene Sendarten: Alle Sendarten
Maximal zulässige belegte Bandbreite einer Aussendung: 12 kHz
Maximale Sendeleistung: 25 Watt PEP
Antennenpolarisation: horizontal

Andere Funkdienste, Telekommunikationsanlagen einschließlich der leitergebundenen Rundfunk-Übertragungen dürfen nicht gestört werden. Im Störfall ist die störende Aussendung durch den Funkamateurl sofort einzustellen. Störungen durch andere Funkdienste und Telekommunikationsanlagen sind hinzunehmen.

Fernbedient erzeugte Aussendungen sowie Contestbetrieb sind nicht gestattet.

Über den Sendebetrieb sind Aufzeichnungen mit folgenden Angaben zu führen: Datum, Uhrzeit, Frequenz, Modulationsart, Leistung, ggf. Antennenrichtung, Rufzeichen der Gegenstation bei Kontakt, Unterschrift des Rufzeicheninhabers.

Auf die Abgabe einer Betriebsmeldung zur Nutzung des 50-MHz-Frequenzbereichs sowie auf die jederzeitige telefonische Erreichbarkeit der Amateurfunkstelle während des Sendebetriebs wird bis auf Weiteres verzichtet.

Hinsichtlich der 50-MHz-Funkbaken mit Rufzeichenzuteilungen nach § 13 AFuV gilt die Verfügung Nr. 36/2006. Rufzeichenzuteilungen nach § 13 AFuV sind im Rahmen der Regelungen dieser Mitteilung nicht möglich. Einer zeitgleichen Mehrfachnutzung eines Rufzeichens gemäß § 11 Abs. 4 AFuV kann nicht zugestimmt werden.